

V

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

49. Jahrgang.

Nr. 176.

Neuenbürg, Samstag den 7. November

1891.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen in Bezirke vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile ober deren Raum 10 S.

Amtliches.

Neuenbürg.

Die Ortsvorsteher

werden beauftragt, die Telegraphengebühren und Botenlöhne für die vorläufigen Anzeigen des Ergebnisses der am 3. d. M. stattgehabten Landtagswahl bei dem Oberamt zu liquidieren.

Den 4. November 1891.

R. Oberamt.
Hofmann.

Revier Schwann.

Stammholz-, Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 19. November vormittags 10 Uhr

auf dem Rathaus in Schwann aus dem Staatswald Abt. Kanzel, Erzgrub und vom Scheidholz der Hut Schwann:

29 Eichen mit 11 Fm. III. und 22 Fm. IV. Kl., 1 Buche mit 0.99 Fm., 417 St. Nadelholz-Stammholz mit 750 Fm. I.—IV. Kl. und V. Kl. Draufholz; 54 St. V. Kl. Langholz (geschält) mit 8 Fm.

Brennholz aus Abt. Scheppele, Hohris und Windlosh mit größtenteils günstiger Abfuhr ins Enzthal.

Anbruchholz: Km.: 36 Eichen, 37 Buchen, 109 Nadelholz- und 1 Km. Buchenreisprügel.

Nadelholz-Stangen aus Abt. Scheppele: 15 Werkstangen I.—III. Kl., 140 Hopfenstangen I.—III. Kl., 355 Reisstangen I.—V. Kl.

Privatnachrichten.

Ein im Langholzführen bewandertes, fleißiges und solides

Snecht

kann bei einem Anfangslohn von M 2.80 per Tag, sofort eintreten bei

Robert Bärle,
Sägewerk

in Pforzheim (Wärmthal.)

Wildbad.

Hammelfleisch

Ia Qualität
empfiehlt pr. Pfd. à 50 S

Ackerwirt Hammer.

Aerztliche Anzeige.

Ich habe mich in Pforzheim zur Ausübung der ärztlichen Praxis niedergelassen und wohne westliche Karl-Friedrichs-Straße Nr. 1 (Ecke des Marktplatzes).

Dr. med. Müller,

bisher Arzt an der Gr. Heil- u. Pflegeanstalt.

Spinnerei für Flach-, Hanf- & Werggarne, Treibschnürgarn, Nähzwirn.

Mech. Leinenspinnerei u. Weberei in Memmingen (Bayern)

verarbeitet Flach-, Hanf und Werg zu Garn, Leinwand und Gebilden.

Spinnlohn 10 Pfg. per Meter Schneller.

Unsere gute und rasche Bedienung bei billigen Lohnsätzen ist allerwärts bekannt.

Sendungen an uns besorgen die Agenturen

Neuenbürg: Herr Paul Ruhn, Kaufmann.
Liebenzell: Herr Rud. Gugel, Seilermeister.
Wildbad: Herr J. F. Gutfuß.

Weberei für Flechtgewebe-Gesundheitsleinen. Näherei für Leibwäsche. Bleicherei für Garne und Leinen.

Oberhausen.

Hiermit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

Hochzeits-Feier

am Samstag den 7. November 1891

in unser Gasthaus zur „Sonne“ dahier

freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Wilhelm Dittus, Sonnenwirt.
Sohn des Anwalt Dittus.

Wilhelmine Wolfinger,
Tochter des † Johannes Wolfinger.

Bedeutender Nebenverdienst.

Jedermann kann jährlich mehrere Tausend Mark durch Verwendung seiner freien Zeit verdienen. Offerten unter B. 7090 befördert Rudolf Mosse, Berlin S.-W.



Ein junger starker

Mann,

ledig oder verheiratet, wird für ein Kohlen-
geschäft nach Pforzheim gesucht. Die
Stellung ist eine dauernde bei guter Be-
zahlung. Gute Zeugnisse sind erforderlich.
Anmeldungen nimmt entgegen das Kontor
d. Blattes.

Zu Ausstauern

empfehle mein großes Lager in
Bettfedern

und mache

Bräutleute

auf folgende sehr preiswürdige Sorten ganz
besonders aufmerksam: garantiert ganz
neue Bettfedern für 50 S. vorzügl. Sorte
M 1.10, Halbdaunen M 1.40, prima
M 1.70, extra prima M 2.20, vorzüg-
liche Daunen nur M 2.30, hochfeine
M 2.90 per Pfd. — bei 50 Pfd. 5%
Rabatt. Atlas-Bettbarchent 50 S.

Ludwig Beder, vorm. Chr. Erhardt,
Pforzheim.

3000—4000 Mark

werden gegen übliche Sicherheit ausgeliehen.
Wo ist zu erfahren bei der Red. d. Bl.

Neuenbürg.

Für Bäckereien.

Den Herren Bäckern empfehle mein
neu eingerichtetes Lager bester Elsäßer
Herbplatten u. Gewölbssteine aller
Art zu äußerst billigem Preis.

G. Haizmann.

Neuenbürg.

Frischer

Portland-Cement

ist wieder eingetroffen und empfehle solchen
zur gefl. Abnahme.

Gg. Haizmann.

Das bedeutendste und rühmlichst
bekannte

Bettfedern-Lager

von Harry Anna in Altona bei
Hamburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfd.) gute neue
Bettfedern für 60 S das Pfund,
vorzüglich gute Sorte M 1 u. 1.25
prima Halbdaunen nur M 1.60,
prima Ganzdaunen nur M 2.50.

Bei Abnahme von 50 Pfund 5%
Rabatt. Umtausch bereitwilligst.

Fertige Betten (Oberbett, Unterbett
und 2 Kissen) prima Inlettstoff, aufs
Beste gefüllt, einschläfig 20 u. 30 M
Zweischläfig 30 u. 40 M
Für Hoteliers u. Händler Extrapreise.

Gesucht wird ein braves, reinliches

Mädchen

sogleich oder auf Martini.
Wo sagt die Red. d. Enztb.

Arnold Biber, Dentist,

Pforzheim (Schulberg 10),

zunächst dem Bahnhof.

Künstlicher Zahnersatz mit Kautschuk- und Metall-Gaumenplatten,
Stiftzähne etc.,

Zähne plombieren mit Gold und anderen Materialien.

Zähne ziehen. Zahnoperationen unter Anwendung schmerzlindernder
Mittel oder in der Chloroform-Narkose.

Sprechstunden: täglich von morgens 8 Uhr bis 5 Uhr. — An Sonn- und hohen
Feiertagen nur bei Vorausbestellung.

Neuenbürg.

Einladung.

Erlaube mir Verwandte, Freunde und Bekannte auf Sonntag
den 8. d. Mts. nachmittags zur

Nachfeier unserer Hochzeit

in den Gasthof zum Bären freundlichst einzuladen und bitte dies
als persönliche Einladung entgegenzunehmen.

Ludwig Blaisch.

Neuenbürg.

Zu gegenwärtiger Saison empfehle mein großes Lager in

Normal-Wollunterkleidung

(System Dr. Jäger) in garantiert reiner Wolle und Halbwolle, sowie

Dr. Lahmanns Reform-Baumwollunterkleidung;

ferner gestrichte Herren- u. Damen-Westen, Unterhosen, Strumpflängen
und Socken etc. unter Zusicherung reellster Preise.

Hochachtungsvollst

W. Röck an der Brücke.

Apoth. Rich. Brandt's Schweizerpillen

Erprobt von:

- Prof. Dr. R. Virchow, Berlin,
- „ V. Gietl, München (†).
- „ Reclam, Leipzig (†).
- „ v. Nussbaum, München (†).
- „ Hertz, Amsterdam,
- „ v. Korczynski, Krakau,
- „ Brandt, Klausenburg,
- „ V. Frerichs, Berlin (†).
- „ v. Scanzoni, Würzburg,
- „ C. Witt, Copenhagen,
- „ Zdekauer, St. Petersburg,
- „ Soederstädt, Kasan,
- „ Lambl, Warschau,
- „ Forster, Birmingham,

seit über 10 Jahren von Professoren, praktischen
Ärzten und dem Publikum angewandt und empfohlen
als billiges, angenehmes, sicheres und unschädliches
Haus- und Heilmittel
bei Störungen in den Unterleibs-Organen,

Leberleiden, Hämorrhoidalbeschwerden, tragem Stuhl-
gang, zur Gewohnheit gewordener Stuhlverhaltung
und daraus entstehenden Beschwerden, wie Kopf-
schmerzen, Schwindel, Athemnoth, Beklemmung, Appe-
titlosigkeit etc. Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen sind
wegen ihrer milden Wirkung auch von Frauen genommen
und den scharf wirkenden Salzen, Bitterwässern, Tropfen,
Misturen etc. vorzuziehen.

Man schütze sich beim Ankaufe

vor nachgeahmten Präparaten, indem man in den Apotheken
keine nur achte Apotheker Richard Brandt'sche Schweizer-
pillen (Preis pro Schachtel mit Gebrauchsanweisung Mk. 1.—)
verlangt und dabei genau auf die neben abgedruckte, auf jeder
Schachtel befindliche gesetzlich geschützte Marke (Eisentee) mit dem
dem weißen Kreuze in rothem Felde und dem Namenszug
Rich. Brandt achtet. — Die mit einer täuschend ähnlichen Ver-
packung im Verkehr befindlichen nachgeahmten Schweizerpillen
haben mit dem echten Präparat weiter nichts als die Beschriftung:
„Schweizerpillen“ gemein und es würde daher jeder Käufer,
wenn er nicht vorsichtig ist und ein nicht mit der neben abge-
bildeten Marke versehenes Präparat erhält, sein Geld umsonst
ausgeben. — Die Bestandteile der echten Schweizerpillen sind:
Süßg., Wollausgarbe, Aloe, Absinth, Bitterlee, Gentian.



Neuenbürg.

Gesucht

1 möbliertes Zimmer auf Mitte bis Ende dieses Monats.

Anerbieten sind niederzulegen bei der Redaktion ds. Blattes.

Neuenbürg.

Mebelsuppe

heute Samstag, wozu ergebenst einladet
E. Lustmayer, z. Sonne.

Ausverkauf in Buxkin

ca. 140 cm. breite vorzügl. Qualität
à Mk. 1.75 per Meter

die enorm reduzierten Preisen bezwecken unsere Lager wie alljährlich zur Frühjahrssaison zu räumen. Jede beliebige Meterzahl versenden direkt an Private.

Buxkin-Fabrik-Dépôt **Oettinger u. Co.,**
Frankfurt a. M. Muster obiger, aller besseren Qualitäten sofort franko.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Seine Majestät der König hat am 3. d. Mts. die erledigte Reallehrerstelle in Wildbad dem Lehramtsverweiser **Honold** daselbst allergnädigt zu übertragen geruht.

Neuenbürg, 5. Nov. Durch einen von den Herren Reallehrer **Geiger**, Stadtvikar **Rößlin** und Schullehrer **Schramm** gestern im neuen Saale zum Vären veranstalteten musikalischen Abend wurde den Teilnehmern ein hoher Genuß bereitet. Die einzelnen Nummern des Programms: „Overture zu Titus von Mozart“, „Duett von R. Sieg“, „Overture zu Kalif von Bagdad“ und „Koschallieder“ für 2 Violinen und Pianino, „Träumereien von Schumann“ für 1 Violine und Klavier, ferner „Polonaise von Chopin“ und „Consolation“ für Pianino allein, wurden ohne Ausnahme in trefflich gelungener, künstlerischer Weise vorgeführt. In Hrn. Reallehrer **Geiger**, der sich zum ersten Male hier öffentlich hören ließ, lernten wir einen flotten **Geiger**, ja einen Meister auf der ersten Violine kennen. Hr. Stadtvikar **Rößlin** hat schon des Ofteren herrliche Proben seiner Virtuosität auf dem bevorzugten Konzertinstrument, der Geige, abgelegt, so auch am gestrigen Abend, ebenso Hr. **Schramm** als gewandter Pianist. Die Vereinigung dieser 3 Kräfte ist als ein glücklicher Umstand anzusehen; in ihrem Zusammenpiel kamen vollendete Technik, wie gefühlvolle und geschickte Wiedergabe der Kompositionen zum glänzenden harmonischen Ausdruck. Die Präzision, mit welcher die Hrn. **Geiger** und **Rößlin** im Duett den Bogen führen, ließen erkennen, daß sie sich gegenseitig verstehen; ebenso zeigten dies beide Hrn. in der „Träumerei von Schumann“ für 1 Violine mit Klavierbegleitung. Außer diesem Stück, das die Anwesenden zu stürmischem Beifall hinriß, gefiel auch namentlich das schon genannte „Duett von R. Sieg“ für 2 Violinen und Klavier. Beide Nummern wurden auf dringenden Wunsch wiederholt. Nicht minder beifällig wurde der ansprechende Vortrag der so gemütvollen „Koschallieder“ aufgenommen. Die Klaviervorträge des

Hrn. **Geiger** „Polonaise von Chopin“ und des Hrn. **Schramm** „Consolation von Dufel“ wurden ebenfalls voll gewürdigt. Das ganze Konzert, das uns mit Vorstehendem geboten wurde, gab den schönen Beweis, wie durch verständnisvolles Zusammenwirken, auch unter bescheidenen Verhältnissen, wertvolle musikalische Genüsse bereitet werden können und gewiß sprechen wir im Sinne der Musikfreunde von hier und Umgebung, wenn wir die Absicht der Konzertgeber, dem gestrigen musikalischen Abend noch weitere folgen zu lassen, mit aufrichtiger Freude begrüßen. An dankbarer Anerkennung wird es nicht fehlen.

Wildbad, 4 Nov. Der „W. Chr.“ wird geschrieben: Die Kunde von dem Beschlusse der hies. bürgerlichen Kollegien, von der Natur gebotene Wasserkräfte für die elektrische Beleuchtung der Stadt dienstbar zu machen, hat in der ganzen Stadt den freudigsten Widerhall gefunden. Während andere Städte gezwungen sind, viele Hunderttausende aufzuwenden allein für die Erwerbung der nötigen Wasserkräfte, durch Ankaufen von Mühlen und Fabriken, durch Ausschließen unbenützter Flußgefälle, während dort die Kosten der Anlagen und der Leitungen durch die großen Entfernungen ungemein gesteigert werden, während wieder andere Städte in ein gewisses Abhängigkeitsverhältnis zu geldkräftigen Aktienunternehmungen geraten, welche, wie in Lauffen den elektrischen Betrieb schon eingerichtet haben oder wie am oberen Neckar mit Hilfe ihres allzu mächtigen Kapitals alle vorhandenen tauglichen Wasserkräfte erworben haben, ist die hiesige Stadt in der glücklichen Lage die nötigen Kräfte in nächster Nähe und in eigenem Besitze zu haben, und kann andere noch billig dazu erwerben. Mit großer Freude und großem Dank ist es daher zu begrüßen, daß die hiesigen berufenen Männer zur rechten Zeit den raschen Entschluß faßten, ein solch zeitgemäßes und gemeinnütziges Werk ins Leben zu rufen. Zu wünschen ist nur noch, daß die Anlage nicht zu klein gemacht wird, sondern neben der Versorgung der Stadt mit elektrischem Licht, auch dem Kleingewerbetreibenden durch Kraftübertragung, ähnlich den Anlagen in Lauffen und Warbach, zu statten kommt und auch die Wasserversorgung der Stadt eine Entlastung erfährt durch Wegfall der Wassermotoren. Für unsere vorgeschrittene Technik wird es gewiß nicht schwer werden, auch hier Rat zu schaffen, so daß für die Besitzer von solchen Motoren kein nennenswerter Schaden durch Abänderung derselben und Anpassung an die neue Kraft erwachsen wird.

S. **Dobel**. Bei der gestern stattgefundenen Landtagswahl hat Herr **Commerell** alle, nämlich 127 Stimmen erhalten. Es zeigte dies, daß Hr. **Commerell** bei seiner Vorstellung am Sonntag den 25. Okt. hier den besten Eindruck gemacht hat. Da übrigens nur ein Kandidat aufgestellt war, so machte die Wahl keine Qual. Möge die Wahl des Hrn. **Commerell** dem Bezirk und unserem Lande zum Segen sein. — Infolge der schon lange andauernden trockenen Witterung ist auf unseren hochgelegenen Waldorten ein empfindlicher

Wassermangel eingetreten. Die Brunnen sind deswegen gesperrt und das nur noch spärlich zusammengelaufene Wasser wird täglich zu bestimmter Stunde unter polizeilicher Aufsicht unter die Bürgerschaft verteilt. Sollte die Witterung nicht bald umschlagen, so muß das Wasser aus dem 1/2 Stunde entfernten Gachthal mit viel Mühe und Zeitverlust per Wagen herangeschafft werden. Möchte doch endlich mit der Ausführung der schon längst projektierten, aber immer wieder hinausgeschobenen Wasserleitung ein Anfang gemacht und damit der so empfindlichen Kalamität, welche sich namentlich im Winter geltend macht, ein Ende gemacht werden! — Gestern abend zwischen 7 und 8 Uhr bemerkte man gegen Nordwesten, in der Richtung Neusäß-Pfaffenrot, starken Feuerchein. Es scheint, daß in einem der benachbarten badischen Orte ein starkes Schadenfeuer ausgebrochen ist.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 3. Nov. Der Reichskommissar für die Weltausstellung in Chicago, **Geheimer Regierungsrat Wermuth**, erstattete gestern Abend im Verein zur Förderung des Gewerbefleißes Bericht über die Erfolge seiner letzten Reise nach Amerika. Der Commissar faßt sich dahin zusammen, daß er es für dringend geboten halte, daß sich die deutsche Industrie weder durch die Verstimung über die Mac Kintley-Bill, noch durch Ausstellungsmüdigkeit, noch durch die allgemeinen schlechten Zeiten abhalten lasse, sondern die ganze Kraft zusammennehmen solle, um auf der Ausstellung in Chicago würdig zu erscheinen.

Emin Pascha hat mit der ihm untergebenen Schutztruppe einen Marsch ins Innere Afrikas angetreten und man weiß noch nicht genau wohin. Angesichts der kriegsähnlichen Weltlage war es nur ein Akt der Klugheit, wenn der deutsche Reichskanzler der britischen Regierung versichern ließ, daß, falls **Emin Pascha** in die britische Interessensphäre in Afrika eingedrungen sein sollte, er dies auf eigene Faust und ohne Ermächtigung der deutschen Regierung gethan habe. In diesem loyalen Verhalten Deutschlands gegenüber dem verbündeten England kann man doch vernünftiger Weise keine Schwäche erblicken.

Kassel, 31. Okt. Ein schwerer Unglücksfall hat sich heute Morgen in Eschwege zugetragen. Gegenwärtig wird dort eine Wasserleitung neu gelegt, welche ein Schlossermeister übernommen hatte. Derselbe bemerkte plötzlich, daß das Erdreich und Felsgeröll des Grabens, der nahezu 4 Meter tief war, zu rutschen anfing. Er rief seinen Leuten zu, sich schleunigst zu entfernen, während er selbst aus dem Graben springt. Allein kaum hatte er die Warnung ausgerufen, da stürzen auch schon die Wände des Kanals ein und begraben drei Leute unter sich. Sofort begann man mit angestrengter Thätigkeit die Aufräumarbeiten, in dessen erst nach 2 Stunden gelang es, zu den Unglücklichen zu dringen, die alle drei getötet waren.

Hechingen, 28. Okt. Heute ist die Revision der von dem verstorbenen Stadt-

tist,

umenplatten,

ialien.

rzylindernder

und hohen

onntag

it

itte dies

laich.

ung

ie

eidung;

rumpflängen

der Brücke.

dt's len

praktischen
und empfohlen
unschädliches

tel

-Organen,

trägen Stuhl-

ablenkung

, wie Kopf-

umung, Ape-

welgerippen sind

gen-gewonnen

differe, Tropfen.

kaufe

den Apotheken

ische Schweiß-

elung Nr. 1.-)

rufter, auf jeder

steier) mit dem

am Namenszug

ähnlichen Ver-

Schweißripfen

als die Besel-

der jeder Käufer,

der neben abge-

n Geld umsonst

belegripfen sind:

tee, Gentian.



pfleger Haid verwalteten Kassen abgeschlossen worden. Das Resultat übersteigt alle bisher gehegten Befürchtungen. In der Stadtkasse fehlen zwar „nur“ ca. 3890 Mark bar, während sich bei den Nebenverwaltungen (Volksschulfond, Armenfond, Lehrmädchen-Stiftung u.) im Ganzen über 75 000 Mk. Fehlbeträge herausstellen. Das ganze Defizit beträgt demnach rund 79 000 Mk. Jetzt ist die Frage, wer hat dafür aufzukommen?

Karlsruhe, 2. November. Ein schuldiges Steuergewissen hat sich dadurch entlastet, daß sein Inhaber der Steuerbehörde dahier, wie amtlich gemeldet wird, 1200 M. übersandte. In steuerlichen Dingen ist dies Vorkommnis immerhin seltener, als in anderen (privaten) Verhältnissen. Auch der hohe Betrag verrät die Bedeutung der nachträglichen Selbsteinschätzung. Der Geldbrief lief von Frankfurt a. M. ein.

Württemberg.

Stuttgart, 5. Nov. Gestern abend fand große Hofstafel im weißen Saale des k. Schlosses statt. Die Tafel war in Hufeisenform aufgestellt und reich mit bunten Blumen malerisch geschmückt und mit 123 Gedecken versehen. Geladen waren die Ständemitglieder der I. und II. Kammer, sämtliche Staatsminister und der Hofstaat des Königs und der Königin. Punkt 5 $\frac{1}{2}$ Uhr erschienen Ihre Maj. der Königin und die Königin in schwarzer Kleidung und nahmen in der Mitte Platz. Während der Tafel brachte Fürst Zeil die Huldigung der Stände in einem Hoch auf den König dar; desgleichen der Präsident der Abgeordnetenversammlung v. Hohl in einem Hoch auf Ihre Majestät die Königin. Kaum waren diese beiden Trinksprüche verhallt, so erhob sich Se. Majestät der König und sprach mit lauter hellklingender Stimme: Im Namen der Königin und in meinem Namen danke ich Ihnen für den herzlichen Willkomm, den Sie mir dargebracht; ich trinke auf das Wohl meiner getreuen Stände; aber nicht nur das, ich trinke auf das Wohl des ganzen württembergischen Volkes und in diesem Sinne bitte ich mit mir zu rufen: Unser geliebtes Württemberg lebe hoch! Um 7 $\frac{1}{4}$ Uhr hoben die Majestäten die Tafel auf und begaben sich mit dem Gefolge in den nächstgelegenen Saal, wo der Kaffee genommen und Ihre Maj. die Königin sich einen großen Teil der Abgeordneten beider Kammern vorstellen ließ und sich auf das leutseligste mit denselben unterhielt. Se. Maj. der König ließ sich sämtliche Abgeordnete durch den Ministerpräsidenten v. Mittnacht vorstellen und wurde nicht müde mit allen teilweise sehr eingehend und längere Zeit zu sprechen. Nach dem Kaffee wurden Bier und Zigarren gereicht.

Stuttgart, 5. Nov. (136. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) Präsident von Hohl wirft ein Rückblick auf die parlamentarischen Arbeiten während der mit dem heutigen Tag zu Ende gehenden ersten Legislaturperiode des Landtags. Das hohe Haus könne mit dem Bewußtsein treuer Pflichterfüllung auf seine Arbeiten zurückblicken. Der Herr Präsident

schließt, indem er für die allseitige freundliche Mitwirkung, die ihm bei Führung der Geschäfte zuteil geworden, dankt und den Mitgliedern ein herzliches Lebewohl zuruft. Die Herren der ersten Kammer treten ein. Der Präsident des Staatsministeriums Dr. Fehr. von Mittnacht verliest sodann das königliche Entlassungsreskript und erklärt im Allerhöchsten Auftrag den Landtag für geschlossen. Mit einem dreifachen begeisterten Hoch auf Seine Majestät trennte sich die Ständeversammlung.

Ulm, 3. Nov. Der Dieb, welcher vor einigen Monaten in der Oberamtspflege Blaubeuren einbrach und Geld und Staatspapiere im Werte von 18 000 Mark gestohlen hat, ist in Rom unter Mitwirkung des deutschen Konsulats daselbst verhaftet worden. Es ist der gestern in Rom mit seiner Braut angekommene Revisionsassistent Klein aus Aalen. Im Besitze des Verhafteten wurden noch 13 000 Frk. vorgefunden. Er wird nun von Italien hierher ausgeliefert.

Cannstatt, 29. Okt. Die für den Geyzierplatz bei Cannstatt angekaufte Fläche soll nach neuester Anordnung des Generalkommandos nun in aller Bälde, und nachdem das Obst eingeheimst, vollends abgeholt, verebnet und arrondiert werden. Nur die Bäume entlang des Neckars bei der Schwimmschule sollen stehen bleiben.

Ausland.

Trotz aller Versicherungen der Einberufener und Leiter des in Italiens Hauptstadt tagenden interparlamentarischen Friedenskongresses, die elsaß-lothringische Streitfrage nicht zur Verhandlung kommen zu lassen, haben die französischen Kongreßmitglieder gleich in der ersten Sitzung von dem „verstümmelten“ Frankreich gesprochen! Wenn das so weiter geht, so bleibt den deutschen Kongreßmitgliedern, falls sie noch ein nationales Ehrgefühl besitzen, kaum etwas anderes übrig, als auf die fernere Teilnahme an dem Kongreß zu verzichten und heimzureisen. Sie haben dann wenigstens Rom gesehen. — Der italienische Minister-Präsident hat in einer kürzlich gehaltenen Rede den Gewinn Italiens aus dem neuen Handelsvertrag mit Deutschland und Oesterreich auf jährlich 17 Millionen Lire berechnet und gleichzeitig eine Erhöhung der Finanzzölle angekündigt.

Mailand, 4. Nov. Im neuen Handelsvertrag ist der Eingangszoll auf italienische Weine für Deutschland von 24 auf 15. herabgesetzt worden.

Der französischen Geschäftswelt liegen die russischen Staatspapiere, die im Ausland kein Mensch mehr kaufen will, furchtbar schwer im Magen. Letzten Montag entstand sogar an der Pariser Börse eine förmliche Panik, weil man fürchtet, mehrere größere Bankfirmen könnten unter der Last ihrer Engagements für Rußland zusammenbrechen und inzwischen ist auch bereits ein größeres sogenanntes Roullissenhaus verfrachtet.

Da die bei den Franzosen gemachte Anleihe im Betrage von einer halben Milliarde Franken ausschließlich zu Kriegsrüstungen verwendet wird und die bis-

herigen neuen Papiergeldemissionen im Betrage von 125 Millionen Rubel aufgebraucht sind, so beabsichtigt die russische Regierung, für die Hebung des Notstandes eine Zwangsanleihe in Höhe von 300 Millionen Rubel im eigenen Lande aufzulegen bezw. einzutreiben; denn im Ausland bekommt Rußland ja doch kein Geld mehr gepumpt.

Das längst erwartete Verbot der Ausfuhr sämtlicher Früchte aus Rußland mit alleiniger Ausnahme des Weizens ist am Sonntag erschienen und sofort in Kraft getreten. Die bereits verladene Getreidemengen können indessen noch kompliert werden, sofern ihre Expedition innerhalb drei Tagen von Erlaß des Ausfuhrverbots an erfolgt. Das neueste Getreide-Ausfuhrverbot für Rußland hängt natürlich mit dem in diesem Lande noch immer andauernden Notstande zusammen.

London, 3. Nov. Das Reuter'sche Bureau meldet aus Yokohama: Es war bisher unmöglich, den Umfang des großen Erdbebens sicher festzustellen. Von Seiten der Behörden schätzt man 4000 Tote und 5000 Verwundete; etwa 50 000 Häuser sind zerstört worden. Das Erdbeben dehnte sich bis zur See aus. Europäer sollen nicht umgekommen sein.

New-York, 4. Nov. In Ohio ist der Republikaner Mac Kinley, der Urheber des Zolltarifs, mit etwa 10 000 Stimmen Mehrheit zum Gouverneur gewählt worden, an Stelle des bisherigen demokratischen Gouverneurs.

New-York, 5. Nov. „New-York Herald“ meldet aus Balparaiso: Ein Komplott wurde entdeckt zur Ermordung des Generals Canto, welcher die Kongreßtruppen befehligte. Das Komplott soll von den Balmacedisten angezettelt sein.

Rio de Janeiro, 4. Nov. Heute wurde der Kongreß aufgelöst, das Kriegsrecht proklamiert und die Diktatur wieder hergestellt.

(Wein im Melk-Rübel.) Die Ludwigsh. Zeitung weiß folgendes häuerliche Bonmot zu berichten: Ein fideles Leben entwickelte sich jüngst unter den Gästen einer Weinkneipe im benachbarten Waiblingen. Auch ein Bauersmann sitzt mit einem Bürger am Hintertisch gemütlich beim Schöppl und erzählt von seinem Genossen, daß die lustigen Herren aus Heilbronn und Techniker seien, die tags zuvor eine Hochzeit mitgemacht und in ihrer Weinlaune den Wein im Melk-Rübel vor sich stehen haben: „So, so, die sind von Heilbronn — do isch loi Wunder, wenn der Hegelmaier mit den net auskommt!“

(Aus der Instruktionsschule.) Unteroffizier: „Will man eine Erleichterung im Marsch eintreten lassen, so erfolgt das Kommando: „Ohne Tritt!“ Der einzelne Mann ist dadurch von der genauen Ausfuhrung des Schrittes entbunden. — Also — Müller! — wann wird „Ohne Tritt“ kommandiert?“ — Müller: „Bei — bei — bei der Entbindung.“

Mit einer Beilage.